

Wildschäden im Wald

**Konflikte lösen,
Wald erhalten**

**Was können Waldeigentümer tun, um
Einfluss auf die
Wildbestandsregulierung zu nehmen?**

Christian Raupach

†



- aktiver Jäger seit 1981
- Studium der Forstwissenschaften an der Uni Göttingen - Diplom Forstwirt,
- Referendariat bei der staatlichen Forstverwaltung Baden-Württemberg, Staatsexamen,
- Assessor des Forstdienstes
- Seit 1997 Geschäftsführer des Hessischen Waldbesitzerverbandes e.V.
- Seit 2012 Waldbesitzer

Wald und Wild im Klimawandel

Wie stelle ich fest, ob der Wildbestand an den Lebensraum angepasst ist?

Wildschäden vermeiden, tolerieren, reduzieren?

Oder Wildschäden erheben, anmelden, entschädigen?

**Einfluss auf die Gestaltung der Jagd
Jagdmethoden, Jagdpächter**

Christian Raupach, Hessischer Waldbesitzerverband

In Hessen etwa 90.000 Hektar Kahlfleichen

**In manchen Regionen hat sich der Lebensraum
des Wildes großflächig vollkommen verändert**

Aufforstung nur auf Teilen der Kahlfleichen möglich
und erforderlich

Baumartenreiche Verjüngung ist Voraussetzung für
Klimaresilienz des jungen Waldes

Wildeinfluss entscheidet über Verjüngungserfolg

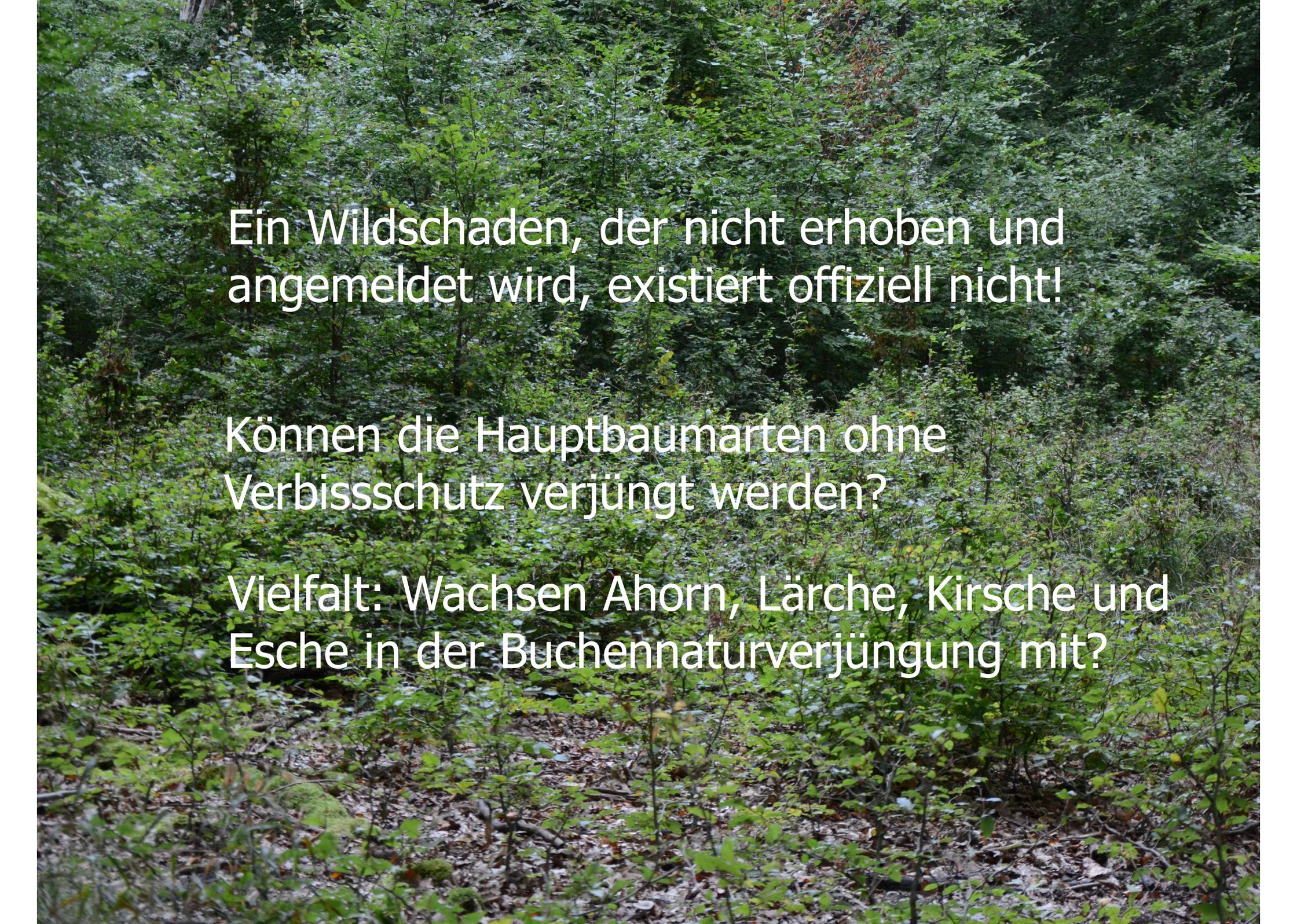
Wie entwickelt sich die Vegetation ohne Wildeinfluss?

Sind Wald und Wild im Einklang?

Weisergatter
Verbissgutachten
Traktflächenaufnahmen
Forstliche Vegetationsgutachten
Infrarot-Aufnahmen
(Wärmebildbefliegungen)



ne



Ein Wildschaden, der nicht erhoben und angemeldet wird, existiert offiziell nicht!

Können die Hauptbaumarten ohne Verbisschutz verjüngt werden?

Vielfalt: Wachsen Ahorn, Lärche, Kirsche und Esche in der Buchennaturverjüngung mit?

A wooden observation tower, constructed from logs and branches, stands on a grassy clearing. The tower has a flat roof and is supported by several legs. In the background, a dense forest of tall, thin trees is visible. The foreground shows a mix of green grass and dry, brownish vegetation.

Abschuss auf gefährdete Flächen konzentrieren
und möglichst erfüllen

Flächenhaft Einzelschutz = aufgeben und zahlen



**Flächenhaft Einzelschutz
= aufgeben und zahlen**



**Wildschäden im Wald müssen
angemeldet und entschädigt werden!**



**Wildschäden in der Landwirtschaft
werden regelmäßig entschädigt!**





Zaunbau, Einzelschutz?



- Hohe Kosten
- Ständige Kontrolle
 - sonst ist im Zaun mehr Wild als draußen
- Verbiss im Zaun kostet doppelt!
- Drahtzäune schwer von Brombeere zu befreien

Schälschutz von Z-Bäumen?

- **Sehr hoher Arbeitsaufwand**
- **Kapitulation vor dem Rotwild**



Möglichkeiten, Wildschäden zu vermeiden

Kommunikation vermeidet viele Konfrontationen

Äsungsflächen im Wald schaffen

Angepaßte Bejagungsmethoden

Wildruhezonen

Erholungsverkehr lenken

Einigung über Abschußhöhe

Wer redet bei den Abschlußplänen mit?

Entscheidet

Untere Jagdbehörde

Hegegemeinschaft

Berät

Beantragt

Rotwildsachverständiger

Jagdpächter

Jagdbeirat

Waldeigentümer/
Jagdgenossenschaft

- **Wird im erlaubten Rahmen gekirrt,**
- **oder füttert der Jagdpächter gezielt, um viel Wild zu haben?**



Was kann der Waldeigentümer tun?

Pachtvertrag

Bindung an die Waldeigentümerziele
Verbißschutzkostenbeteiligung
Kündigungsklausel

Weisergatter

Regelmäßige Waldbegänge mit dem Jagdpächter

Abschußplan

Einvernehmen verweigern,
Widerspruch und Klage

Verbißgutachten

Zum Gegenstand der Beurteilung
der Wilddichte machen

Wildschaden

Jährlich 2 Mal erheben und in Rechnung

Was kann der Jagdpächter tun?

Abschuß frühzeitig erfüllen

Konzentration des Abschusses auf Verbißschwerpunkte
(Kulturen/Verjüngungsflächen)

Höheren Abschluß beantragen, notfalls Widerspruch
gegen Abschlußplan und Klage

Aktiv Verbißschutzmittel ausbringen,
Kulturzäune kontrollieren



Zusammenarbeit führt zum Ziel!

- Erholungsverkehr lenken, Ruhezeiten und Ruhezeiten für Wild schaffen
- Natürliches Nahrungsangebot verbessern
- Nicht füttern!
- Abschuss auf gefährdete Flächen konzentrieren und möglichst erfüllen
- Jagdmethoden anpassen:
 - Intervalljagd,
 - Gemeinschaftsansätze,
 - revierübergreifende Bewegungsjagden

Taktische Möglichkeiten



Voraussetzung

Wildschadenssituation steht Verwirklichung der Betriebsziele anhaltend entgegen

Gespräche mit dem Jagdpächter und der Jagdgenossenschaft fruchtlos

Entscheidungsmöglichkeit

Möglichkeiten des Jagdrechts ausschöpfen

Probleme mit PEFC und Rückforderungen von Fördermitteln lassen sich vermeiden!



Ihr „Werkzeugkoffer“

- Jagdgenossenschaft schriftlich über Schadensproblem informieren
 - Jagdpachtvertrag anfordern
 - Andere Waldeigentümer/Jagdgenossen kontaktieren
 - Einfluss auf die Gestaltung des Jagdpachtvertrages nehmen
 - Unbedingt Weisergatter bauen und dokumentieren
 - An Sitzung der Hegegemeinschaft teilnehmen und dokumentieren!
- Gespräche mit Jagdpächter schriftlich protokollieren
- Wildschäden erheben, anmelden (DFWR Wildschadenskonvention)

Was tun, wenn die Jagdgenossenschaft nicht reagiert?

- Anzeige bei der zuständigen Jagdbehörde
- Wenn Rückforderung von Fördermitteln durch Zertifikatsverlust droht: Der Jagdgenossenschaft Regressforderung androhen

Zusammenfassung und Ausblick:

Wildschäden lassen sich vermeiden, wenn Jäger, Waldbesitzer und Behörde rechtzeitig und ständig miteinander reden.

Das Jagdrecht gibt dem Waldbesitzer weitreichende Einflussmöglichkeiten auf die Regulierung der Schalenwildbestände.

Der richtige Jagdpächter, die richtigen Jagdmethoden, Lebensraumgestaltung, Besucherlenkung, Ruhezone und die richtige Abschusshöhe – dann klappt das mit der Zeit!